



Die Rechte von älteren Menschen mit Behinderungen

Text in Leichter Sprache

Was steht in diesem Text?



In diesem Text geht es um ältere Menschen mit Behinderungen.

Sie können ausgegrenzt werden:

- Weil sie alt sind.
- Weil sie eine Behinderung haben.
- Weil sie alt sind und weil sie eine Behinderung haben.

Deshalb müssen ihre Rechte besonders geschützt werden.



In dem Text steht:

In diesen Lebens-Bereichen werden ältere Menschen mit Behinderungen ausgegrenzt.

Zum Beispiel:

- Weil sie arm sind.
- Weil sie Gewalt erleben.



Die Politik muss mehr machen für ältere Menschen mit Behinderungen.

Ihre Rechte müssen besser geschützt werden.



Es müssen neue Gesetze geschrieben werden.

Es müssen Infos über das Leben von älteren Menschen mit Behinderungen gesammelt werden.

Ältere Menschen mit Behinderungen sollen mit-bestimmen.
Auch in Deutschland.

Ältere Menschen mit Behinderungen



Catalina Devendas Aguilar hat bei den

Vereinten Nationen gearbeitet.

Das ist eine Versammlung von Ländern aus der ganzen Welt.

Die Abkürzung ist **UN**.

Catalina Devendas Aguilar ist **Sonder-Berichterstatlerin**.

Das bedeutet:

Sie beobachtet weltweit das Leben von Menschen mit Behinderungen.

Zu diesem Thema schreibt sie Berichte und Texte.

Sie setzt sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ein.

Im Jahr 2019 hat sie einen Bericht über das Leben von älteren Menschen mit Behinderungen geschrieben.

Ältere Menschen mit Behinderungen können unter Ausgrenzung leiden:

- Weil sie alt sind.
- Weil sie eine Behinderung haben.
- Weil sie alt sind und weil sie eine Behinderung haben.

Deshalb müssen ihre Rechte besonders geschützt werden.



Frauen werden älter als Männer.
Es gibt deshalb viel mehr Frauen als Männer unter den älteren Menschen mit Behinderungen.
Ihre Rechte müssen besonders geschützt werden.
Damit sie keine Nachteile haben:
Weil sie Frauen sind.

Internationales Recht



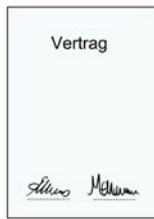
Es gibt den UN-Vertrag:
Darin stehen die Rechte von Menschen mit Behinderungen.
Darin stehen auch die Rechte von älteren Menschen mit Behinderungen.
Dieser Vertrag heißt auch:
UN-Behinderten-Rechts-Konvention.
Die Abkürzung ist: **UN-BRK.**



Durch den UN-Vertrag sind ältere Menschen mit Behinderungen geschützt:
Wenn die Staaten die Rechte aus diesem Vertrag beachten.
Aber es gibt keinen Vertrag über die Rechte von älteren Menschen.



Die Staaten auf der ganzen Welt müssen die Rechte von älteren Menschen mit und ohne Behinderungen besser schützen.
Es soll einen UN-Vertrag über die Rechte von älteren Menschen geben.
Darin sollen die Rechte von älteren Menschen stehen.
Diese Rechte sollen auf der ganzen Welt gültig sein.



Dieser UN-Vertrag soll so ähnlich sein wie der UN-Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die Regeln in diesem UN-Vertrag sollen so ähnlich sein. Damit alle älteren Menschen besser geschützt sind. Damit besonders ältere Menschen mit Behinderungen besser geschützt sind.

So geht es älteren Menschen mit Behinderungen

Ältere Menschen mit Behinderungen haben oft Nachteile: Weil sie nicht gleich gut teilhaben können. Es gibt zu viele Barrieren.



Viele haben **Vorurteile** über ältere Menschen mit Behinderungen.

Das bedeutet:

Viele haben eine schlechte Meinung über ältere Menschen mit Behinderungen:

Auch wenn sie gar nichts über sie wissen.

Viele trauen älteren Menschen mit Behinderungen wenig zu.

Das ist vor allem bei älteren Menschen mit **Demenz** so.

Demenz ist eine Krankheit vom Gehirn.

Man vergisst viel.

Man erkennt Mit-Menschen nicht.



Es gibt wenig Infos über das Leben von:

- Älteren Menschen mit Behinderungen.
- Menschen mit **Autismus**.

Menschen mit dieser Krankheit können eigene Gefühle und Gefühle von anderen schwer erkennen.

Sie brauchen oft eine bestimmte Ordnung und gleiche Reihenfolgen.

Sonst können sie Angst bekommen.

- Ältere Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

In vielen Ländern gibt es Gesetze zum Schutz vor Ausgrenzung.

Zum Beispiel:

Zum Schutz vor Ausgrenzung wegen einer Behinderung.

Aber in diesen Gesetzen steht meist nicht:

Es gibt Schutz vor Ausgrenzung:

Wenn eine Person alt ist.

Dadurch können ältere Menschen mit Behinderungen mehr Nachteile haben als jüngere Menschen mit Behinderungen.



Ältere Menschen mit Behinderungen verlieren oft das Recht auf Selbst-Bestimmung.

Das ist vor allem so bei:

- Menschen mit **Demenz**.
- Älteren Menschen mit seelischen Krankheiten oder mit Problemen im Zusammen-Leben.
- Älteren Frauen mit Behinderungen.





Aber in Artikel 12 vom UN-Vertrag steht:
Alle Menschen mit Behinderungen haben das Recht
auf eigene Entscheidungen.
Sie dürfen dieses Recht nicht wegen einer Behinderung
verlieren.

In Artikel 19 vom UN-Vertrag steht:
Auch ältere Menschen mit Behinderungen haben ein Recht
auf ein freies und selbst-bestimmtes Leben.
Sie sollen nicht abhängig sein von anderen Menschen.



Aber oft leben ältere Menschen mit Behinderungen
in einem Alten-Heim.
Oder in einem Pflege-Heim.
Oft gibt es in der Nähe von ihrem Wohn-Ort keine Hilfe.
Deshalb können diese Menschen nicht weiter
zu Hause leben.



Ältere Menschen mit Behinderungen erleben oft Gewalt.
Sie werden schlecht behandelt.
Oder man kümmert sich nicht genug um sie.
Das passiert in Einrichtungen.
Das passiert aber auch Zuhause.

Gewalt und schlechte Behandlung erleben vor allem:

- Menschen mit **Demenz**.
- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.
- Menschen mit seelischen Krankheiten.



Ältere Menschen mit Behinderungen müssen vor Gewalt geschützt sein.

Das steht in Artikel 16 vom UN-Vertrag.

Die Staaten müssen für diesen Schutz sorgen.



Ältere Menschen mit Behinderungen sind oft arm.

Gleichzeitig brauchen sie wegen ihrer Behinderung mehr Geld als ältere Menschen ohne Behinderungen.



Das ist für ältere Frauen mit Behinderungen ein wichtiges Thema.

Denn sie haben in ihrem Leben meist weniger gearbeitet.

Weil sie oft weniger Möglichkeiten zum Arbeiten haben wie:

- Frauen ohne Behinderungen.
- Männer mit und ohne Behinderungen.

Und sie haben weniger Geld verdient als Männer.

Aber sie leben länger.

Wie können Staaten ältere Menschen mit Behinderungen schützen?

Die Expertin von der UN fordert diese Veränderungen in den Staaten:

Damit ältere Menschen mit Behinderungen besser geschützt sind.



Neue Gesetze und neue Regeln in alten Gesetzen.

Damit ältere Menschen mit Behinderungen im Recht keine Nachteile haben.

Infos über das Leben von älteren Menschen mit Behinderungen.



Damit man besser weiß:

So leben ältere Menschen mit Behinderungen.

Diese Probleme gibt es.

Das muss der Staat für sie machen:

Damit es ihnen besser geht.

Gleich gute Möglichkeiten in allen Lebens-Bereichen.

Ältere Menschen mit Behinderungen sollen:

- Alle Infos bekommen und verstehen.
- Alle Dienste und Angebote benutzen können.
- Überall gut hin-kommen.



Gleich guter Zugang zu Gerichten.

Damit ältere Menschen mit Behinderungen einfacher vor Gericht gehen können:

Wenn sie Gewalt erlebt haben.

Recht auf Mit-Bestimmung.

Ältere Menschen mit Behinderungen sollen mit-reden und mit-entscheiden:

- Wenn es um ihre Rechte geht.
- Wenn es um Entscheidungen für ihr Leben geht.



Mehr Angebote für ältere Menschen mit Behinderungen.

Diese Angebote sollen in der Nähe vom Wohn-Ort sein.

Die Staaten sollen Aktions-Pläne schreiben.

Darin soll stehen:

- Das macht der Staat für ältere Menschen mit Behinderungen.
- So soll sich ihr Leben verbessern.

Wie geht es älteren Menschen mit Behinderungen in Deutschland?



In Deutschland leben viele ältere Menschen mit Behinderungen.

Jede 3. Person über 65 Jahre hat eine Behinderung. Von allen Menschen mit Behinderungen in Deutschland ist jede 2. Person über 65 Jahre alt.

2009 hat Deutschland den UN-Vertrag unterschrieben. Seitdem gelten die Rechte und Regeln aus dem UN-Vertrag in Deutschland.

Trotzdem sind ältere Menschen mit Behinderungen zu wenig geschützt.

Ihnen geht es oft schlechter als älteren Menschen ohne Behinderungen.

- Sie sind ärmer.
- Sie besitzen seltener eine Wohnung.
- Sie haben seltener ein eigenes Haus.
- Sie sind häufiger einsam.
- Ihre Gesundheit ist oft schlechter.



- Sie benutzen seltener Freizeit-Angebote.
- Sie benutzen seltener Erholungs-Angebote.
- Sie beteiligen sich weniger bei der politischen Mit-Bestimmung.



Im Vergleich zu jüngeren Menschen mit Behinderungen leben ältere Menschen mit Behinderungen eher in Einrichtungen oder in Wohn-Gemeinschaften. Sie leben seltener in einer eigenen Wohnung. Deshalb muss sich die Politik in Deutschland mehr um die Rechte von älteren Menschen mit Behinderungen kümmern.

Über diesen Text

Wer hat diesen Text gemacht?

Der Text ist vom
Deutschen Institut für Menschen-Rechte
Monitoring-Stelle UN-Behinderten-Rechts-Konvention
Das ist die Adresse vom Institut:
Zimmerstraße 26/27
10969 Berlin
Telefon: 030 25 93 59 0
E-Mail: info@institut-fuer-menschenrechte.de
www.institut-fuer-menschenrechte.de/leichte-sprache



Peter Litschke hat
den Text in schwerer Sprache geschrieben.
Er arbeitet beim
Deutschen Institut für Menschen-Rechte.

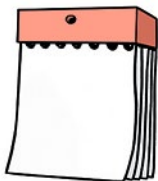
Marlene Seifert vom Büro für Text – Redaktion –
Leichte Sprache hat den Text in Leichte Sprache übersetzt.
Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e. V.
haben den Text geprüft.

Die Firma A Vitamin hat den Text gestaltet.



Wer hat die Bilder gemacht?

Die Bilder sind von: © Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e. V.
Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013



Mehr Infos

Der Text ist vom September 2021.
Information Nummer 37 in Leichter Sprache.
ISSN 2509-9493 (PDF)

Den gesamten Text gibt es auch in schwerer Sprache.
Er heißt: Die Rechte älterer Menschen mit Behinderungen.
Bericht der Sonderberichterstatterin für die Rechte
von Menschen mit Behinderungen (Information Nummer 37).

Infos zu Rechten am Text stehen hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Diese Rechte nennt man auch: **Lizenz**.

